

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### Die Hauptstellung der 5. Komp. am Cimonekopf

Vom Vorterrain aus gesehen

Es beruhigt uns, daß wir einen nach unserer Auffassung starken Drahtverhau besitzen, zu dessen Anbringung und Befestigung uns die im Vorterrain stehenden jungen Buchen wertvolle Dienste leisten.

Schließlich können wir auch auf eine Feldwachenstellung hinweisen. Eine durch junge Buchen und Gebüsch der feindlichen Sicht vollständig entzogene Verbindung führt zu ihr entlang des gegen Westen in etwa drei Meter hohen Wänden abfallenden Grates, der zum Gipfel führt. Längs dieser Verbindung sind zur Abwehr feindlicher Angriffe vom Westhang her eine Reihe von Stützpunkten angelegt, die während des Tages nur von einzelnen Posten besetzt sind.

Das Gros des etwa zwei Züge starken Vorpostens ist nördlich und unterhalb des Gipfels in einer Terrain-

verschneidung eingegraben, die ihn der Sicht des Feindes entzieht. Dort haben die Pioniere, eine natürliche Felsspalte ausnützend, mit der Anlage einer Kaverne begonnen, die jetzt schon etwa zehn Mann faßt.

Das Gelände südlich des Gipfels ist durch zwei Feldwachen gesichert. Die eine hat den Aufstieg aus der Valedaschlucht zu sperren, der am Osthang des Cimonekopfes entlang zu dem gegen Süden weit vorstrebenden Felsturm führt. Sie steht in optischer Verbindung mit der MGA. II Lt. Dr. P i ck, die am Rande des steilen Südabfalles auf einem vorspringenden Felsen zwei Gewehre in Stellung gebracht hat.

Die andere Feldwache steht beim Telephonhäuschen, auf dem gegen Süden abfallenden kleinen Rücken, dort, wo das vom Gipfel gegen Süden schwach kuppenförmig

### Ein „Koffer“ am Blitzweg zur Feldwache

Von der Hauptstellung der 5. Komp. führte ein Blitzweg entlang der kleinen Felswände, die den zum Gipfel verlaufenden Grat im Westen begleiten, zu einer Kaverne. Nördlich und unterhalb des Gipfels angelegt, bot sie einem Teile unseres Vorpostens Schutz gegen das feindliche Artilleriefeuer. Entlang des Blitzweges waren eine Reihe von Stützpunkten, auch „Koffer“ genannt, angelegt, die eine Annäherung des Feindes, vom Westhang des Cimonekopfes aus, unterbinden sollten.

